

Ehemalige US-Geheimdienstler fordern den US-Präsidenten Trump auf, sich dagegen zur Wehr zu setzen, dass auch im Mueller-Report die unbewiesene Behauptung aufrechterhalten wird, die Russen hätten ihm zum Wahlsieg verholfen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 051/19 – 26.04.19

Die VIPS weisen auf Mängel im Untersuchungsbericht Muellers hin und kritisieren, dass Assange nicht befragt wurde

**Der grundlegende Fehler im Mueller-Bericht ist die unbewiesene Annahme,
die russische Regierung habe Trump bei der Wahl unterstützt. Die VIPS fordern
Trump auf, diese Behauptung zurückzuweisen.**

Consortiums News, 16.04.19

(<https://consortiumnews.com/2019/04/16/vips-fault-mueller-probe-criticize-refusal-to-interview-assange/>)

Memorandum an den US-Präsidenten

Von den Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS, den ehemaligen Geheimdienstlern für Vernunft)

Betreff: Die Fliege in Muellers Suppe

Herr Präsident,

das Lied ist zwar gesungen, die Melodie klingt aber immer noch nach. Der stark redigierte "Report on the Investigation into Russian Interference in the 2016 Presidential Election" (der Untersuchungsbericht über die russische Einmischung in die US-Präsidentenwahl 2016, s. <https://www.washingtonian.com/wp-content/uploads/2019/04/searchable-mueller-report.pdf>) des Sonderermittlers Robert Mueller, der an Donnerstag vorgelegt wurde, hat die US-Bevölkerung der Wahrheit über das so genannte "Russiagate" ein kleines bisschen näher gebracht.

Der Mueller-Report hat den unbewiesenen Hauptvorwurf, die russische Regierung habe E-Mails des Democratic National Committee (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Democratic_National_Committee) und John Podestas (des Wahlkampfleiters der Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton, s. https://de.wikipedia.org/wiki/John_Podesta) gehackt und zur Veröffentlichung an WikiLeaks weitergegeben, um Ihnen zum Wahlsieg zu verhelfen, einfach übernommen. Damit bleibt diese Anschuldigung also bestehen. Selbst wenn nicht nachgewiesen werden konnte, dass Sie mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin unter einer Decke gesteckt haben, werden Ihre Gegner weiterhin behaupten, Sie hätten Ihren Wahlsieg nur den Russen zu verdanken. Und diese Melodie wird in Ihrer restlichen Amtszeit immer wieder erklingen, es sei denn, Sie nutzen die Gelegenheit (sie aus der Welt zuschaffen).

Mueller hat diesen unbewiesenen Hauptvorwurf als absolute Wahrheit verkauft, ohne ihn in einer unvoreingenommenen und unabhängigen forensischen Untersuchung (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Forensik>) überprüfen zu lassen. Wie sein ehemaliger Kollege, der entlassene FBI-Direktor James Comey (s. https://de.wikipedia.org/wiki/James_B._Comey), hat sich auch Mueller offensichtlich auf das vom DNC angeheuerte, als unseriös

geltende Unternehmen CrowdStrike (s. <https://en.wikipedia.org/wiki/CrowdStrike>) verlassen, das nicht vertrauenswürdiger als Christopher Steele (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Christopher_Steele) ist, der das "Pee-Tape Dossier" (weitere Infos dazu unter <https://www.thecut.com/2018/04/donald-trump-pee-tape.html> und <https://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-enthuellungen-ueber-russland-verbindungen-durch-christopher-steele-a-1187244.html>) geliefert hat. Wie Steele wurde auch CrowdStrike vom DNC über einen Strohmann angeheuert und bezahlt.

Bereits am 13. März haben wir Justizminister William Barr mit dem Memorandum "Mueller's Forensic-Free Findings" [Muellers Befunden fehlt der forensische Nachweis, s. <https://consortiumnews.com/2019/03/13/vips-muellers-forensics-free-findings/>] darauf aufmerksam gemacht, dass die angebliche russische Einmischung nicht durch eine unabhängige forensische Untersuchung nachgewiesen wurde; wir haben bisher aber weder eine Eingangsbestätigung noch eine Antwort erhalten. In diesem Memorandum haben wir ihm auch die Ergebnisse unserer eigenen unabhängigen und unvoreingenommenen forensischen Untersuchung mitgeteilt, die zwei ehemalige Technische Direktoren der NSA (s. https://de.wikipedia.org/wiki/National_Security_Agency), die sich nicht auf zweifelhafte "Einschätzungen" stützten, unter Beachtung wissenschaftlicher Prinzipien mit wissenschaftlichen Methoden durchgeführt haben. Unsere Ergebnisse wurden nicht widerlegt, und sie haben klaffende Löcher in den Schlussfolgerungen der Sicherheitsfirma CrowdStrike aufgedeckt.

Wir wissen nicht, ob Barr Sie über unser Memorandum vom 13. März in Kenntnis gesetzt hat. Wir vermuten, dass er das Problem mit den fehlenden forensischen Nachweisen sorgfältig untersuchen lässt und sich erst danach öffentlich dazu äußern wird.

Barrs Mitteilung an den Kongress

Wie Sie wissen, erregte besonders die folgende Passage aus der vierseitigen Zusammenfassung (des Mueller-Reports, s. <https://www.nytimes.com/interactive/2019/03/24/us/politics/barr-letter-mueller-report.html>), die Justizminister William Barr am 24. März dem Kongress vorgelegt hat, große Aufmerksamkeit: "Die Untersuchung konnte nicht belegen, dass Mitarbeiter aus Trumps Wahlkampfteam mit der russischen Regierung bei deren Einmischungsaktivitäten in die Wahl konspiriert oder sie dabei unterstützt hätten." Verständlicherweise bestimmte diese Feststellung die Schlagzeilen – auch deshalb, weil die meisten US-Bürger wegen der Berichterstattung in den US-Medien vorher davon überzeugt waren, dass Trumps Leute sehr wohl mit den Russen konspiriert hätten.

In dem Süppchen, das Barr (und Mueller) zusammengemacht haben, schwimmt jedoch eine dicke Fliege, denn Mueller tut in seinem Report so, als lägen für die unbewiesene Anschuldigung, die russische Regierung habe sich auf zweifache Art in die Wahl eingemischt, tatsächlich überprüfte Belege vor.

Anschuldigung 1: Unter Berufung auf Mueller behauptet auch Barr, "eine russische Organisation, die Internet Research Agency (IRA, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Troll-Armee>), habe über die sozialen Medien "sozialen Unfrieden gestiftet, mit dem Ziel, die Wahl zu beeinflussen". Bei genauerer Betrachtung lässt sich diese Anschuldigung aber nicht halten, denn auch der *New York Times* ist es trotz an Herkules (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Herakles>) erinnernder Bemühungen nicht gelungen, diese Unterstellung zu verifizieren (im Originaltext: "to put lipstick on this particular pig"). Schon nach wenigen Nachforschungen hat der preisgekrönte investigative Reporter Gareth Porter (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Gareth_Porter) festgestellt, dass dieser Vorwurf nicht zu halten ist (im Originaltext: "promptly put that pig out of it's misery and brought home the bacon"). [s. dazu

auch <https://consortiumnews.com/2018/11/02/33-trillion-more-reasons-why-the-new-york-times-gets-it-wrong-on-russia-gate/>] Wir halten die Anschuldigung 1 damit für widerlegt.

Anschuldigung 2: Darüber muss ausführlicher informiert werden, weil es dabei um technische Probleme geht, von denen die meisten US-Amerikanern keine Ahnung haben. Barr hat dazu Folgendes gesagt: "Der Sonderermittler hat herausgefunden, das Hacker im Auftrag der russischen Regierung erfolgreich in Computer eingedrungen sind und dort E-Mails von an der Wahlkampagne Hillary Clintons beteiligten Personen und aus der Parteiorganisation der Demokraten kopiert und über verschiedene Plattformen, darunter auch WikiLeaks, veröffentlicht haben. Aufgrund dieser Aktivitäten hat der Sonderermittler Klage gegen mehrere russische Offiziere erhoben, die in den USA konspirativ Computer gehackt haben, um die Wahl zu beeinflussen."

Wir sind gespannt, ob der Mueller-Report stichhaltigere "forensische" Beweise enthält, als diejenigen, die von den VIPS bereits widerlegt wurden. In der Zusammenfassung Barrs kommt das Wort "forensisch" nur in der Kombination "forensische Prüfer" vor, was sich wie ein Hilfeschrei nach forensischen Experten anhört, die allein in der Lage gewesen wären überzeugende Beweise dafür zu liefern, ob tatsächlich Hacker im Auftrag der russischen Regierung am Werk waren.

Die Russen wurden aber doch angeklagt!

Zirkelschlüsse (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Zirkelschluss>) sind nicht lange zu halten, auch nicht in den USA, obwohl die Menschen hier von den Medien ständig einer Gehirnwäsche unterzogen werden. Viele US-Amerikaner sind dem Irrtum erlegen, die Schuld der Russen, die Mueller wegen Facebook-Aktivitäten oder wegen geheimdienstlicher Tätigkeit angeklagt hat, sei bereits erwiesen. Dabei weisen Rechtsanwälte regelmäßig darauf hin, "dass man derzeit auch ein Schinken-Sandwich verklagen kann, wenn der Aufstrich aus Russland kommt".

Die Chancen stehen gut, dass auch leichtgläubige Leute, die fest damit gerechnet haben, Mueller werde eine Verschwörung zwischen Ihnen, Herr Präsident, und Putin aufdecken, inzwischen skeptischer geworden sind – auch was die "russischen Hacker" angeht. Die US-Amerikaner mit technischen Grundkenntnissen zweifeln sogar noch stärker. Und die Technik-Experten werden wir sogar (von der Unschuld der Russen) überzeugen können, wenn, ja wenn – vielleicht durch ein Wunder – die von den VIPS vorgelegten forensischen Erkenntnisse wenigstens dieses Mal von den Medien aufgegriffen werden sollten.

Das ohne jegliche Beweise bereits im Januar 2017 vorgelegte und irreführend als "Intelligence Community Assassment" (Gemeinsame Einschätzung aller US-Geheimdienste, s. dazu auch http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP12617_310717.pdf) verkaufte Dokument enthielt einen wichtigen Hinweis. Die Autoren teilten mit: "Der Aufbau des Internets macht die Verfolgung von Eingriffen schwierig, aber nicht unmöglich. Alle Internetaktivitäten – auch die böswilligen – hinterlassen Spuren." Forensische Experten können mit Hilfe von Metadaten (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Metadaten>) und anderen technischen Merkmalen diese Spuren verfolgen, und die VIPS haben das getan.

Ein "erstklassiges Unternehmen"?

Wir haben den Verdacht, dass sich Mueller, was die Forensik angeht, ausschließlich auf CrowdStrike, also auf das unseriöse, bereits im Frühjahr 2016 vom DNC angeheuete Unternehmen verlassen hat, und sich damit eher wie Inspektor Clouseau (in den Pink-Pather-Filmen, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Pink-Panther-Reihe>) und nicht wie der tolle Ermitt-

ler verhalten hat, für den er gehalten wird. Es genügt einfach nicht, wenn sich Mueller auf seinen früheren Kollegen (den entlassenen FBI-Direktor) James Comey beruft, der CrowdStrike vor dem Kongress als "erstklassige Firma" gelobt hat. Das ist sie keineswegs, denn sie hat sich nicht nur als unfähig erwiesen, sie befand sich auch in einem Interessenkonflikt (weil sie vom DNC angeheuert wurde und das Ergebnis liefern musste, das ihr Auftraggeber erwartete). Comey muss außerdem erklären, warum er nicht das FBI mit der Überprüfung der angeblich gehackten DNC-Computer beauftragt hat?

Und James Clapper (s. https://de.wikipedia.org/wiki/James_R._Clapper), der ehemalige National Intelligence Director, muss seine Aussage vom Dezember letzten Jahres erklären, denn damals hat er behauptet, "die vorliegenden forensischen Beweise" belegten eindeutig, was die Russen getan hätten. Welche forensischen Beweise meinte er, die von CrowdStrike stammenden? Wir VIPS haben im Gegensatz dazu immer mehr forensische Beweise dafür gefunden, dass die DNC-E-Mails geleakt und nicht von den Russen oder von jemand anderem gehackt wurden. Außerdem können wir auch forensisch beweisen, dass "Guccifer 2.0" ein reiner Schwindel war (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP12617_310717.pdf).

Die TV-Sprecher sagen aber doch ...

Noch einmal, wenn der unvollständigen Untersuchung Muellers der Status einer Heiligen Schrift zugestanden wird, werden die meisten US-Amerikaner auch weiterhin glauben, dass Putin Sie zum Präsidenten gemacht hat – völlig unabhängig davon, ob Sie mit ihm unter einer Decke gesteckt haben oder auch nicht. Kurz gesagt, sie werden glauben, dass Sie ohne Putins Hilfe nicht Präsident geworden wären.

Viel zu viele US-Amerikaner werden das immer noch für wahr halten, weil die Mainstream-Medien – gestützt auf halbgeheime Geheimdienst-Einflüsterungen – ihnen das seit zweieinhalb Jahren einhämmern. Die Medien haben nämlich die Hauptrolle bei den Bemühungen des Military-Industrial-Congressional-Intelligence-Media-Academia-Think-Tank-Complex, abgekürzt MICIMATT (des aus Militär, Rüstungsindustrie, gekauften Kongressmitgliedern, Geheimdiensten, Medien, gekauften Akademikern und Thinktanks bestehenden Komplexes) gespielt, jede Verbesserung der Beziehungen zu Russland zu verhindern. Wir VIPS haben wiederholt nachgewiesen, dass die konstruierte Anschuldigung, die Russen hätten sich in die Wahl im Jahr 2016 eingemischt, nur ein nicht belastbares Kartenhaus ist. Trotz unserer exakten Beweisführung in dieser Angelegenheit, die wir schon vor dem Irakkrieg mit unseren Warnungen vor den Betrügereien unserer ehemaligen Geheimdienstkollegen unter Beweis gestellt haben – wurden wir von den Mainstream-Medien nicht zur Kenntnis genommen.

Die meisten von uns waren jahrzehntelang in Geheimdiensten tätig, und viele verfügen über umfassende wissenschaftliche Kenntnisse und politische Erfahrungen über Russland. Wir messen der behaupteten "russischen Einmischung" herausragende Bedeutung zu – nicht nur, weil es sich bei dieser Anschuldigung um einen bössartigen, leicht zu widerlegenden Betrug handelt. Für noch bedrohlicher halten wir die Spannungen, die dadurch zu dem atomar bewaffneten Russland aufgebaut wurden; sie haben einen gefährlichen fiebrigen Zustand erzeugt, der an die Kubakrise (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kubakrise>) im Jahr 1962 erinnert, als uns die Russen mit realen und nicht mit erfundenen Raketen provoziert haben.

Zum Glück haben vernünftige Politiker diese Krise vor mehr als einem halben Jahrhundert beigelegt und uns damit das Leben gerettet. In unseren Tagen scheinen vernünftige Politiker rar und weit voneinander entfernt zu sein, obwohl auch heute wieder sehr viel auf dem

Spiel steht. Wir ehemaligen Geheimdienstler haben mit forensischen Beweisen belegt, dass die Anschuldigung, die Russen hätten E-Mails des DNC und Podestas "gehackt" und an WikiLeaks weitergegeben, schlicht und einfach falsch ist. Mit Hilfe von Metadaten haben wir bewiesen, dass ein "russischen Hackern" zugeschriebenes Schlüsseldokument mit (vermutlich von westlichen Geheimdiensten erzeugten) synthetischen "russischen Fingerabdrücken" versehen wurde.

Wer hat die Brotkrumen gestreut?

Wenn es also nicht die Russen waren, die Brotkrumen in Form von "russischen Fingerabdrücken" gestreut haben, wer war es dann? Wir können diese Frage noch nicht abschließend beantworten, weil die wissenschaftlichen Instrumente, die wir dazu bräuchten, uns noch nicht zur Verfügung stehen. Wir haben jedoch den Verdacht, dass eher heimische Cyber-Krieger die Spur gelegt haben, die zu "russischen Hackern" führen sollte. Wir sind diesem Verdacht in unserem Memorandum "Intelligence Veterans Challenge Russia Hack Evidence" (Ehemalige Mitarbeiter von US-Geheimdiensten stellen die "Wahlbeeinflussung durch russische Hacker" infrage) nachgegangen, das am 24. Juli 2017 veröffentlicht wurde (und unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP12617_310717.pdf nachzulesen ist).

Wir möchten Sie daran erinnern, dass man Sie über die Schlüsselergebnisse dieses Memorandums in Kenntnis gesetzt haben muss, denn Sie haben den damaligen CIA-Direktor Mike Pompeo beauftragt, mit William Binney – der einer von zwei ehemaligen Technischen Direktoren der NSA bei den VIPS und ein Hauptautor dieses Memorandums ist – ein Gespräch darüber zu führen. Am 24. Oktober 2017 hat Pompeo das stundenlange Gespräch mit Binney, das im CIA-Hauptquartier stattfand, mit folgender Bemerkung eröffnet: "(Herr Binney,) Sie sind hier, weil der Präsident mir gesagt hat, wenn ich wirklich etwas über die russischen Hacker erfahren wolle, müsse ich mit Ihnen reden."

Für den Fall, dass Pompeo Sie nicht über sein Gespräch mit Binney unterrichtet hat, möchten wir Sie hier nochmals darüber informieren: Binney hat Pompeo mitgeteilt, er könne beweisen, dass die CIA-Leute ihren Direktor in Bezug auf die "russischen Hacker" anlügen würden. Pompeo glaubte Binney nicht, versprach ihm aber, diesbezüglich beim FBI und bei der NSA nachzuforschen. Wir wissen nicht, ob er das tatsächlich getan hat. Es gibt aber gute Gründe für die Annahme, dass sich Pompeo dagegen gesträubt und auch nicht mit seinen Untergebenen im Directorate of Digital Innovation (s. <https://www.cia.gov/offices-of-cia/digital-innovation>) geredet hat, das der damalige CIA Direktor John Brennan (s. https://de.wikipedia.org/wiki/John_O._Brennan) im Jahr 2015 einrichten ließ. Die Engineering Development Group dieses relativ neuen Direktorates entwickelt nämlich die "Malware" (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Schadprogramm>) und die "Tools" (Werkzeuge), die zum "Hacking" benötigt werden.

"Verschleierung"

Über ein Leck in der CIA gelangten mit der Dokumentensammlung "Vault 7" (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Vault_7) auch Informationen über das Cyber-Tool "Marble" (s. <https://wikileaks.org/vault7/>) zu WikiLeaks, die am 31. März 2017 veröffentlicht wurden. Nach CIA-Angaben wurde "Marble" im Jahr 2016 auch zur Verschleierung eigener Internet-Aktivitäten eingesetzt. Dieses Werkzeug dient dazu, bei der Durchführung von Operationen unter falscher Flagge irreführende Spuren zu legen – auch in arabischer, chinesischer, persischer, koreanischer oder russischer Sprache. Ellen Nakashima, eine Reporterin der *Washington Post*, hat unter dem Titel "WikiLeaks' latest release of CIA cyber-tools could blow the cover on agency hacking operations" (Mit den jüngst von WikiLeaks veröf-

fentlichten Cyber-Tools der CIA könnten auch verdeckte Hacker-Operationen der CIA auf-fliegen, Artikel nachzulesen unter https://www.washingtonpost.com/world/national-security/wikileaks-latest-release-of-cia-cyber-tools-could-blow-the-cover-on-agency-hacking-operations/2017/03/31/63fc3616-1636-11e7-833c-503e1f6394c9_story.html?utm_term=.a758-fe2ee44f). Das war offensichtlich, bevor Frau Nakashima "abgemahnt" wurde, denn die anderen Mainstream-Medien haben "Marble" wie die Pest gemieden und kein Wort dar-über berichtet.

Herr Präsident, wir wissen nicht, ob das Tool Marble der CIA oder ähnliche Tools bei dem Versuch, Russland einen Hacker-Angriff auf die DNC-Computer in die Schuhe zu schieben, eine Rolle gespielt haben. Wir wissen auch nicht, wie aufrichtig die CIA-Mitarbeiter des Directorate of Digital Innovation gegenüber dem Weißen Haus oder gegenüber ihrem damaligen Chef Pompeo in Bezug auf dieses heikle Problem waren. Da das nachfolgende Zitat aus unserem an Sie gerichteten Memorandum vom Juli 2017 mit dem Untertitel "Pu-tin und die Technologie" immer noch relevant ist, wollen wir es hier wiederholen:

Wir wissen auch nicht, ob Sie Cyber-Themen im Detail mit Russlands Präsidenten Wla-dimir Putin besprochen haben. In seinem Interview mit Megyn Kelly von NBC schien er bereitwillig – vielleicht sogar erpicht darauf – zu sein, zu den Problemen im Zusammen-hang mit Cyber-Werkzeugen Stellung zu nehmen, wie sie in dem Vault 7-Leak enthüllt wurden. Putin wies darauf hin, dass die heutige Technologie es den Hackern ermög-licht, "maskiert und getarnt vorzugehen, so dass niemand den wahren Ursprung des Hackerangriffs ergründen kann. Und umgekehrt ist es möglich, es so zu arrangieren, dass jeder denkt, eine bestimmte Organisation oder Person sei die genaue Quelle der Attacke". "Hacker können überall sein", sagte er. "Vielleicht gibt es Hacker auch in den Vereinigten Staaten, die mit cleveren und professionellen Methoden die Sache Russ-land unterschieben können. Können Sie sich ein solches Szenario vorstellen? Ich kann es ... (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpост-archiv/LP_16/LP12617_310717.pdf)

Justizminister Barr haben wir bereits vor fünf Wochen mitgeteilt, dass Muellers Untersu-chungsbericht keine forensischen Beweise enthält, de facto also unvollständig ist. Wir ha-ben Mueller auch dafür kritisiert, dass er es versäumt hat, wichtige aussagebereite Zeugen wie WikiLeaks Gründer Julian Assange zu befragen.

Politische Feinde und die Mainstream-Medien (Entschuldigen Sie die Überlänge!)

Es ist Ihnen vielleicht entgangen, dass Assanges Rechtsanwälte und das für die CIA ver-handelnde US-Justizministerium im März 2017 bereits kurz vor einer Vereinbarung stan-den, nach der Assange dazu bereit gewesen wäre, "technische Beweise dafür zu liefern, dass die DNC-E-Mails geleakt und nicht (von den Russen) gehackt wurden, und einige In-fos über die CIA zu redigieren – als Gegenleistung für die Gewährung einer eingeschränk-ten Amnestie. Nach Angaben des investigativen Reporters John Solomon (s. https://en.wi-kipedia.org/wiki/John_F._Solomon) von *The Hill* (s. <https://thehill.com/>) hat Senator Mark Warner (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mark_Warner), ein Demokrat aus Virginia, der Stellvertretender Vorsitzender des Geheimdienstausschusses des Senates ist, von dem "drohenden" Deal erfahren und den damaligen FBI-Direktor Comey darüber informiert; der hat den sofortigen Abbruch der Verhandlungen und der Gespräche mit Assange angeord-net. [s. dazu auch <https://consortiumnews.com/2018/06/27/did-sen-warner-and-comey-col-lude-on-russia-gate/>]

Warum haben Comey und Warner den Deal über die Vorlage technischer Beweise zur Entlastung Russlands platzen lassen? Wir möchten Sie nicht damit beleidigen, dass wir die offensichtliche Antwort vorwegnehmen. Assange sitzt jetzt im Gefängnis, und viele

freuen sich darüber – vor allem Frau Clinton, die schon gesagt hat, Assange müsse sich jetzt "für das, was er getan hat, verantworten".

Trotzdem ist es nicht zu spät, das Angebot Assanges anzunehmen. Er und seine Partner wären wahrscheinlich immer noch bereit, "technische Beweise" zu liefern, mit denen sich klären ließe, wie die DNC-E-Mails tatsächlich zu WikiLeaks gekommen sind? (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP18016_201216.pdf)

Sie, Herr Präsident, könnten eine Kontaktaufnahme zu Assange veranlassen. Sie müssten sich aber auf starken Widerstand all derer einrichten, die andersgeartete Interessen und viel Erfahrung mit Sabotage haben. Dass auch die meisten Medien gegen Sie wären, haben Sie inzwischen ja oft genug selbst feststellen müssen.

Aber Sie sind der Präsident, und es wird keine bessere Gelegenheit als die jetzige geben, um die erfundene Geschichte, Putin hätte sie in der Tasche, und alles andere aus der Welt zu schaffen, womit sie daran gehindert werden sollen, bessere Beziehungen zu Russland herzustellen.

Für den Vorstand der Veteran Intelligence Professionals for Sanity

William Binney, former Technical Director, World Geopolitical & Military Analysis, NSA; co-founder, SIGINT Automation Research Center (ret.)

Bogdan Dzakovic, former Team Leader of Federal Air Marshals and Red Team, FAA Security (ret.) (associate VIPS)

Philip Giraldi, CIA, Operations Officer (ret.)

Mike Gravel, former Adjutant, top secret control officer, Communications Intelligence Service; special agent of the Counter Intelligence Corps and former United States Senator

James George Jatras, former U.S. diplomat and former foreign policy adviser to Senate leadership (Associate VIPS)

Larry Johnson, former CIA Intelligence Officer & former State Department Counter-Terrorism Official, (ret.)

Michael S. Kearns, Captain, USAF (ret.); ex-Master SERE Instructor for Strategic Reconnaissance Operations (NSA/DIA) and Special Mission Units (JSOC)

John Kiriakou, former CIA Counterterrorism Officer and former Senior Investigator, Senate Foreign Relations Committee

Karen Kwiatkowski, former Lt. Col., US Air Force (ret.), at Office of Secretary of Defense watching the manufacture of lies on Iraq, 2001-2003

Clement J. Laniewski, LTC, U.S. Army (ret.)

Linda Lewis, WMD preparedness policy analyst, USDA (ret.)

Edward Loomis, NSA Cryptologic Computer Scientist (ret.)

David MacMichael, former Senior Estimates Officer, National Intelligence Council (ret.)

Ray McGovern, former US Army infantry/intelligence officer & CIA presidential briefer (ret.)

Elizabeth Murray, former Deputy National Intelligence Officer for the Near East & CIA political analyst (ret.)

Todd E. Pierce, MAJ, US Army Judge Advocate (ret.)

Peter Van Buren, U.S. Department of State, Foreign Service Officer (ret.) (associate VIPS)


Robert Wing, U.S. Department of State, Foreign Service Officer (former) (associate VIPS)

Ann Wright, U.S. Army Reserve Colonel (ret) and former U.S. Diplomat who resigned in 2003 in opposition to the Iraq War

(Wir haben das wichtige Memorandum komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern waren bereits im Originaltext enthalten, den wir nachfolgend abdrucken.)

Consortium News

Independent Investigative Journalism and Political Review - Since 1995



www.consortiumnews.com

Robert Parry 1949-2018

VIPS Fault Mueller Probe, Criticize Refusal to Interview Assange

April 16, 2019

MEMORANDUM FOR: The President

FROM: Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS)

SUBJECT: The Fly in the Mueller Ointment

Mr. President:

The song has ended but the melody lingers on. The release Thursday of the redacted text of Special Counsel Robert Mueller's "Report on the Investigation into Russian Interference in the 2016 Presidential Election" nudged the American people a tad closer to the truth on so-called "Russiagate."

But the Mueller report left unscathed the central-but-unproven allegation that the Russian government hacked into the DNC and Podesta emails, gave them to WikiLeaks to publish, and helped you win the election. The thrust will be the same; namely, even if there is a lack of evidence that you colluded with Russian President Vladimir Putin, you have him to thank for becoming president. And that melody will linger on for the rest of your presidency, unless you seize the moment.

Mueller has accepted that central-but-unproven allegation as gospel truth, apparently in

the lack of any disinterested, independent forensic work. Following the odd example of his erstwhile colleague, former FBI Director James Comey, Mueller apparently has relied for forensics on a discredited, DNC-hired firm named CrowdStrike, whose credibility is on a par with “pee-tape dossier” compiler Christopher Steele. Like Steele, CrowdStrike was hired and paid by the DNC (through a cutout).

We brought the lack of independent forensics to the attention of Attorney General William Barr on March 13 in a Memorandum entitled “Mueller’s Forensic-Free Findings”, but received no reply or acknowledgement. In that Memorandum we described the results of our own independent, agenda-free forensic investigation led by two former Technical Directors of the NSA, who avoid squishy “assessments,” preferring to base their findings on fundamental principles of science and the scientific method. Our findings remain unchallenged; they reveal gaping holes in CrowdStrike’s conclusions.

We do not know if Barr shared our March 13 Memorandum with you. As for taking a public position on the forensics issue, we suspect he is being circumspect in choosing his battles carefully, perhaps deferring until later a rigorous examination of the dubious technical work upon which Mueller seems to have relied.

Barr’s Notification to Congress

As you know, the big attention-getter came on March 24 when Attorney General William Barr included in his four-page summary a quote from Mueller’s report: “The investigation did not establish that members of the Trump campaign conspired or coordinated with the Russian government in its election interference activities.” Understandably, that grabbed headlines — the more so, since most Americans had been convinced earlier by the media that the opposite was true.

There remains, however, a huge fly in the ointment. The Mueller report makes it clear that Mueller accepts as a given — an evidence-impooverished given — that the Russian government interfered in the election on two tracks:

Track 1 involves what Barr, echoing Mueller, claims “a Russian organization, the Internet Research Agency (IRA)” did in using social media “to sow social discord, eventually with the aim of interfering with the election.” A careful look at this allegation shows it to be without merit, despite Herculean efforts by The New York Times, for example, to put lipstick on this particular pig. After some rudimentary research, award winning investigative reporter Gareth Porter promptly put that pig out of its misery and brought home the bacon. We do not believe “Track 1” merits further commentary.

Track 2 does need informed commentary, since it is more technical and — to most Americans — arcane. In Barr’s words: “The Special Counsel found that Russian government actors successfully hacked into computers and obtained emails from persons affiliated with the Clinton campaign and Democratic Party organizations, and publicly disseminated those materials through various intermediaries, including WikiLeaks. Based on these activities, the Special Counsel brought criminal charges against a number of Russian military officers for conspiring to hack into computers in the United States for purposes of influencing the election.”

We are eager to see if Mueller’s report contains more persuasive forensic evidence than that which VIPS has already debunked. In Barr’s summary, the only mention of forensics refers to “forensic accountants” — a far cry from the kind of forensic investigators needed to provide convincing proof of “hacking” by the Russian government.

But They Were Indicted!

Circular reasoning is not likely to work for very long, even with a U.S. populace used to being brainwashed by the media. Many Americans had mistakenly assumed that Mueller's indictment of Russians — whether they be posting on FaceBook or acting like intelligence officers — was proof of guilt. But, as lawyers regularly point out, "one can easily indict a ham sandwich" — easier still these days, if it comes with Russian dressing.

Chances have now increased that the gullible folks who had been assured that Mueller would find collusion between you and Putin may now be a bit more circumspect — skeptical even — regarding the rest of the story-line of the "Russian hack," and that will be even more likely among those with some technical background. Such specialists will have a field day, IF — and it is a capital "IF" — by some miracle, word of VIPS' forensic findings gets into the media this time around.

The evidence-impoverished, misleadingly labeled "Intelligence Community Assessment" of January 6, 2017 had one saving grace. The authors noted: "The nature of cyberspace makes attribution of cyber operations difficult but not impossible. Every kind of cyber operation — malicious or not — leaves a trail." Forensic investigators can follow a trail of metadata and other technical properties. VIPS has done that.

A "High-Class Entity?"

If, as we strongly suspect, Mueller is relying for forensics solely on CrowdStrike, the discredited firm hired by the DNC in the spring of 2016, he is acting more in the mold of Inspector Clouseau than the crackerjack investigator he is reputed to be. It simply does not suffice for Mueller's former colleague James Comey to tell Congress that CrowdStrike is a "high-class entity." It is nothing of the sort and, in addition to its documented incompetence, it is riddled with conflicts of interest. Comey needs to explain why he kept the FBI away from the DNC computers after they were said to have been "hacked."

And former National Intelligence Director James Clapper needs to explain his claim last November that "the forensic evidence was overwhelming about what the Russians had done." What forensic evidence? From CrowdStrike? We at VIPS, in contrast, are finding more and more forensic evidence that the DNC emails were leaked, not hacked by the Russians or anyone else — and that "Guccifer 2.0" is an out-and-out fraud. Yes, we can prove that from forensics too.

But the Talking Heads Say ...

Again, if Mueller's incomplete investigation is allowed to assume the status of Holy Writ, most Americans will continue to believe that — whether you colluded the Russians or not — Putin came through for you big time. In short, absent President Putin's help, you would not be president.

Far too many Americans will still believe this because of the mainstream-media fodder — half-cooked by intelligence leaks — that they have been fed for two and a half years. The media have been playing the central role in the effort of the MICIMATT (the Military-Industrial-Congressional-Intelligence-Media-Academia-Think-Tank) complex to stymie any improvement in relations with Russia. We in VIPS have repeatedly demonstrated that the core charges of Russian interference in the 2016 election are built on a house of cards. But, despite our record of accuracy on this issue — not to mention our pre-Iraq-war warnings about the fraudulent intelligence served up by our former colleagues — we have gotten no play in mainstream media.

Most of us have chalked up decades in the intelligence business and many have extensive academic and government experience focusing on Russia. We consider the issue of “Russian interference” of overriding significance not only because the allegation is mischievously bogus and easily disproven. More important, it has brought tension with nuclear-armed Russia to the kind of dangerous fever pitch not seen since the Cuban missile crisis in 1962, when the Russian provocation was real — authentic, not synthetic.

Sober minds resolved that crisis more than a half-century ago, and we all got to live another day. These days sober minds seem few and far between and a great deal is at stake. On the intelligence/forensics side, we have proved that the evidence adduced to “prove” that the Russians hacked into the DNC and Podesta emails and gave them to WikiLeaks is spurious. For example, we have examined metadata from one key document attributed to Russian hacking and shown that it was synthetically tainted with “Russian fingerprints.”

Who Left the Bread Crumbs?

So, if it wasn't the Russians, who left the “Russian” bread-crumbs “fingerprints?” We do not know for sure; on this question we cannot draw a conclusion based on the principles of science — at least not yet. We suspect, however, that cyber warriors closer to home were responsible for inserting the “tell-tale signs” necessary to attribute “hacks” to Russia. We tacked on our more speculative views regarding this intriguing issue onto the end of our July 24, 2017 Memorandum to you entitled “Intelligence Veterans Challenge Russia Hack Evidence.”

We recall that you were apprised of that Memorandum's key findings because you ordered then-CIA Director Mike Pompeo to talk to William Binney, one of our two former NSA Technical Directors and one of the principal authors of that Memorandum. On October 24, 2017, Pompeo began an hour-long meeting with Binney by explaining the genesis of the odd invitation to CIA Headquarters: “You are here because the president told me that if I really wanted to know about Russian hacking I needed to talk to you.”

On the chance Pompeo has given you no report on his meeting with Binney, we can tell you that Binney, a plain-spoken, widely respected scientist, began by telling Pompeo that his (CIA) people were lying to him about Russian hacking and that he (Binney) could prove it. Pompeo reacted with disbelief, but then talked of following up with the FBI and NSA. We have no sign, though, that he followed through. And there is good reason to believe that Pompeo himself may have been reluctant to follow up with his subordinates in the Directorate of Digital Innovation created by CIA Director John Brennan in 2015. CIA malware and hacking tools are built by the Engineering Development Group, part of that relatively new Directorate.

‘Obfuscation’

A leak from within the CIA, published on March 31, 2017 by WikiLeaks as part of the so-called “Vault 7” disclosures, exposed a cyber tool called “Marble,” which was used during 2016 for “obfuscation” (CIA's word). This tool can be used to conduct a forensic attribution double game (aka a false-flag operation); it included test samples in Arabic, Chinese, Farsi, Korean, and Russian. Washington Post reporter Ellen Nakashima, to her credit, immediately penned an informative article on the Marble cyber-tool, under the catching (and accurate) headline “WikiLeaks' latest release of CIA cyber-tools could blow the cover on agency hacking operations.” That was apparently before Nakashima “got the memo.” Mainstream media have otherwise avoided like the plague any mention of Marble.

Mr. President, we do not know if CIA's Marble, or tools like it, played some kind of role in the campaign to blame Russia for hacking the DNC. Nor do we know how candid the denizens of CIA's Directorate of Digital Innovation have been with the White House — or with former Director Pompeo — on this touchy issue. Since it is still quite relevant, we will repeat below a paragraph included in our July 2017 Memorandum to you under the sub-heading "Putin and the Technology:"

"We also do not know if you have discussed cyber issues in any detail with President Putin. In his interview with NBC's Megyn Kelly, he seemed quite willing – perhaps even eager – to address issues related to the kind of cyber tools revealed in the Vault 7 disclosures, if only to indicate he has been briefed on them. Putin pointed out that today's technology enables hacking to be "masked and camouflaged to an extent that no one can understand the origin" [of the hack] ... And, vice versa, it is possible to set up any entity or any individual that everyone will think that they are the exact source of that attack. Hackers may be anywhere," he said. "There may be hackers, by the way, in the United States who very craftily and professionally passed the buck to Russia. Can't you imagine such a scenario? ... I can."

As we told Attorney General Barr five weeks ago, we consider Mueller's findings fundamentally flawed on the forensics side and ipso facto incomplete. We also criticized Mueller for failing to interview willing witnesses with direct knowledge, like WikiLeaks' Julian Assange.

Political Enemies & Mainstream Media (Forgive the Redundancy)

You may be unaware that in March 2017 lawyers for Assange and the Justice Department (acting on behalf of the CIA) reportedly were very close to an agreement under which Assange would agree to discuss "technical evidence ruling out certain parties" in the leak of the DNC emails and agree to redact some classified CIA information, in exchange for limited immunity. According to the investigative reporter John Solomon of The Hill, Sen. Mark Warner, (D-VA) vice chair of the Senate Intelligence Committee, learned of the incipient deal and told then-FBI Director Comey, who ordered an abrupt "stand down" and an end to the discussions with Assange.

Why did Comey and Warner put the kibosh on receiving "technical evidence ruling out certain parties" [read Russia]? We won't insult you with the obvious answer. Assange is now in prison, to the delight of so many — including Mrs. Clinton who has said Assange must now "answer for what he has done."

But is it too late to follow up somehow on Assange's offer? Might he or his associates be still willing to provide "technical evidence" showing, at least, who was not the culprit?

You, Mr. President, could cause that to happen. You would have to buck strong resistance at every turn, and there all manner of ways that those with vested interests and a lot of practice in sabotage can try to thwart you — with the full cooperation of most media pundits. By now, you know all too well how that works.

But you are the president. And there may be no better time than now to face them down, show the spurious nature of the concocted "evidence" attempting to put you in "Putin's pocket," and — not least — lift the cloud that has prevented you from pursuing a more decent relationship with Russia.

Signatures see end of Translation

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern

12/12